

Schlüsselqualifikationsmodul 1 (03-TWL-0204)

Theorie-Praxis-Transfer

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Günther Heeg

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Projektarbeit: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Leistungspunkte: 10

Zeitraum: WS 2016/17

Felicitas Loewe (theater junge generation Dresden) mit Grit Dora von Zeschau und Herrn Christoph Macha aus Dresden

Raum(er)öffnung – GENERATOR

Auftakttreffen am Di, **01.11.16, 17.00-19.00** im Hörsaal des Instituts für Theaterwissenschaft

Danach regelmäßige Aufführungsbesuche in Dresden (vorauss. Mitte Dezember) und min. 3 Blocktermine in Dresden und Leipzig (genaue Termine werden ergänzt)

Anforderung: Bereitschaft zum Besuch von min. 3 Aufführungen in der Rauminstallation GENERATOR am Theater Junge Generation Dresden, Mitarbeit an Raumnutzungs- und Projektkonzepten

Von 1930 bis 1996 speiste die Schaltwarte die Energie aus dem Kraftwerk Mitte in die Stadt Dresden ein. Sie war geheime Kommandozentrale und Knotenpunkt des Dresdner Lebens. Nur einhundert Meter von der Original-Schaltwarte entfernt entsteht in der Studiobühne des neuen Theatergebäudes des tjg. die Rauminstallation Generator. Angesiedelt zwischen konkreter Historizität und theatraler Künstlichkeit, die Architektur und Funktion der Schaltwarte aufgreifend, hat Raumbildnerin Grit Dora von Zeschau das Herzstück des ehemaligen Heizkraftwerks verwandelt und neu erfunden. Der Generator ist kein Nachbau, keine Rekonstruktion, sondern eine Übersetzung ins Theater. Zum Spielzeitauftakt im Kraftwerk Mitte stellt das tjg. in fünf unterschiedlichen Generator-Projekten sich und seine Sparten vor. Drei internationale KünstlerInnen und eine freie Gruppe sind eingeladen, zusammen mit den Ensembles des tjg. neue Formen von Energie in das Dresdner (Kultur-)Leben zu schicken.

Um den Raum und seine performativen Möglichkeiten auch über die Eröffnungsspielzeit hinaus nutzen und weiterentwickeln zu können, sollen in diesem Theorie-Praxis-Modul gemeinsam mit der Theaterleitung, der Dramaturgie und weiteren Mitarbeiter*innen Ideen und Konzepte entwickelt werden, die sich (womöglich) im Sommer 2017 oder der Spielzeit 2017/18 an diesem Ort realisieren lassen.